

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Friedel Grützmaker (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

des Ministeriums der Justiz

Ausländerfeindliche und rechtsextremistische Ausschreitungen und Aktivitäten in Rheinland-Pfalz in den Monaten Juli bis September 2003

Die **Kleine Anfrage 1473** vom 25. September 2003 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Straftaten (rechtsextremistische, ausländerfeindliche, antisemitische) sind der Landesregierung im Juli, August und September 2003 bekannt geworden (mit der Bitte um genaue Auflistung der Zeitpunkte, die jeweiligen Tatorte, Anzahl der Tatverdächtigen, Zugehörigkeit einer rechtsextremistischen Partei und/oder Organisation, einschlägig bekannt bzw. vorbestraft, Wohnort)?
2. Welche Aktivitäten haben welche rechtsextremistischen Gruppierungen, Parteien (insbesondere NPD) und/oder Einzelpersonen wo in Rheinland-Pfalz wann durchgeführt?
3. Wie beurteilt die Landesregierung die quantitative Entwicklung der rechtsextremistischen Aktivitäten sowie die qualitativen Veränderungen der Aktivitäten bzw. logistischen Strukturen, u. a. die rechtsterroristischen Aktivitäten?
4. Wie viele Tatverdächtige wurden wegen rechtsextremistischer und rassistischer Übergriffe, Ausschreitungen, Überfälle, Angriffe und Beleidigungen gemeldet, und wie viele wurden vorläufig festgenommen, und bei wie vielen Tatverdächtigen wurde Haftbefehl erlassen?
5. Wie viele Personen wurden durch diese Anschläge und Angriffe verletzt?
6. Welche Zusammenarbeit rheinland-pfälzischer Rechtsextremisten bzw. rechtsextremistischer Gruppierungen, Parteien und Zellen gab es mit Rechtsextremisten aus anderen Bundesländern im Jahr Sommer 2003 (z. B. bei welchen Aktionen, Treffen etc.)?

Das **Ministerium der Justiz** hat im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern und für Sport die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 15. Oktober 2003 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1 und 4:

Im Zeitraum 1. Juli 2003 bis 30. September 2003 wurden zum Themenfeld „Hasskriminalität“ vier Delikte polizeilich registriert. Hierbei handelt es sich um zwei Körperverletzungsdelikte und zwei Bedrohungssachverhalte, die alle als fremdenfeindlich motiviert zu werten waren. Es konnten je eine Körperverletzung und eine Bedrohung aufgeklärt werden.

Zum Themenfeld „Konfrontation – politische Einstellung“ wurden im Berichtszeitraum zwei Körperverletzungsdelikte erfasst. Beide konnten aufgeklärt werden.

Körperverletzung:

31. Juli 2003 Ingelheim
Konfrontation – politische Einstellung,
drei männliche Tatverdächtige,
polizeiliche Erkenntnisse zu allen Tatverdächtigen im politisch motivierten und allgemein kriminellen Bereich,
Wohnorte: Ingelheim/Kreis Mainz-Bingen,
 Eckenroth/Kreis Bad Kreuznach,
 Bingen/Kreis Mainz-Bingen.
31. Juli 2003 Bingen
Konfrontation – politische Einstellung,
drei männliche Tatverdächtige,
polizeiliche Erkenntnisse zu allen Tatverdächtigen im politisch motivierten und allgemein kriminellen Bereich,
Wohnorte: Ingelheim/Kreis Mainz-Bingen,
 Eckenroth/Kreis Bad Kreuznach,
 Bingen/Kreis Mainz-Bingen.
10. August 2003 Schifferstadt
Hasskriminalität – fremdenfeindlich,
ein männlicher Tatverdächtiger,
polizeiliche Erkenntnisse im allgemein kriminellen Bereich,
Wohnort: Schifferstadt/Kreis Ludwigshafen Land.
3. September 2003 Limburgerhof
Hasskriminalität – fremdenfeindlich,
kein Tatverdächtiger ermittelt.

Bedrohung/Nötigung

14. Juli 2003 Koblenz
Hasskriminalität – fremdenfeindlich,
keine Tatverdächtigen ermittelt.
19. August 2003 Frankenthal
Hasskriminalität – fremdenfeindlich,
ein männlicher Tatverdächtiger,
Erkenntnisse im allgemein kriminellen Bereich,
Wohnort: Frankenthal/Kreis Frankenthal.

Erkenntnisse hinsichtlich einer Zugehörigkeit der in diesen Fällen ermittelten Tatverdächtigen zu einer rechtsextremistischen Partei oder Organisation liegen nicht vor.

Zu Frage 2:

Verfassungsschutz und Polizei liegen über die regelmäßig anfallenden Erkenntnisse hinsichtlich der üblichen politischen Stammtischtreffen der rechtsextremistischen Szene hinaus Informationen über folgende Aktivitäten vor:

18. Juli 2003/
19. Juli 2003 Einselfthum
Zirka 25 Skinheads wurden im Rahmen der „Weinkerwe“ festgestellt. Es wurden zwei Schlägereien durch Mitglieder dieser Gruppe ausgelöst.
19. Juli 2003 Dolgesheim
Etwa 40 Personen trafen sich zu einem sog. „Nationalen Sommerfest“, das ohne besondere Vorkommnisse verlief.
25. Juli 2003 Gangloff-Becherbach
Musikveranstaltung mit einem Liedermacher aus Bayern.
26. Juli 2003 Enzen bei Trier
Musikveranstaltung mit einem Liedermacher aus Bayern.
Am Hauptbahnhof Trier kam es zu Auseinandersetzungen zwischen Links/Rechts.

27. Juli 2003 Ludwigshafen
Musikveranstaltung mit einem Liedermacher aus Bayern.
27. September 2003 Idar-Oberstein/Nahbollenbach
Landesparteitag des NPD-Landesverbandes Rheinland-Pfalz.
2. August 2003 Gau-Odernheim
Black-Metal-Konzert.
8. August 2003 Orbis
Musikveranstaltung mit der schwedischen Sängerin „Saga“.
16. August 2003 Laut einer Veröffentlichung im Internet hat sich ein „Aktionsbüro Rhein-Neckar“ gegründet. Dem „Büro“ soll eine Gruppierung aus Rheinland-Pfalz angehören.
17. August 2003 16. Todestag des ehem. Hitler-Stellvertreters Rudolf Heß
Im sach- und zeitlichen Zusammenhang zur o. g. Thematik wurden in Rheinland-Pfalz acht Propagandaaktionen festgestellt, bei denen glorifizierend auf den Todestag und/oder auf den zentralen Aufmarsch des rechten Spektrums am 16. August 2003 in Wunsiedel/Bayern hingewiesen wurde. Veranstaltungen oder sonstige Aktionen mit Bezug zum „Todestag Heß“ waren für Rheinland-Pfalz nicht zu verzeichnen.
23. August 2003 Dreisbach
Ein geplantes „Sommerfest“ der „Kameradschaft Westerwald“ wurde durch die Polizei aufgelöst.
29. August 2003 Standenbühl/Donnersbergkreis
Vortragsveranstaltung mit Horst Mahler, Prozessvertreter der NPD im Parteiverbotsverfahren, als Redner.
30. August 2003 Trier
Vortragsveranstaltung mit Horst Mahler, Prozessvertreter der NPD im Parteiverbotsverfahren, als Redner.
- September 2003 Trier
Flugblattverteilung der NPD an Schulen.
13. September 2003 Dreisbach und Westerburg
Demonstrationen der „Kameradschaft Westerwald“; Anlass war das am 23. August 2003 aufgelöste „Sommerfest“.
13. September 2003 Pirmasens
Demonstration des REP-Kreisverbandes Pirmasens-Zweibrücken unter dem Motto „Deutsche wehrt Euch gegen die Abzocke“.
13. September 2003 Zweibrücken
Nach einem Treffen von ca. 30 bis 40 Personen der rechten Szene in einer Gaststätte, darunter auch Personen aus dem Raum Saarbrücken, Alzey und Wittlich, zogen gegen 02:35 Uhr ca. 15 Personen mit einem Transparent (Aufschrift: „Nationaler Widerstand Zweibrücken“) durch die Innenstadt.
20. September 2003 Ludwigshafen
Rednerveranstaltung der Gruppierung „Junge Deutsche – Bundesweite Aktion“ zum Thema: „Der Anti-Germanismus: Das Grundübel Europas!“.
20. September 2003 Waldsee
Im Bereich einer Festhalle trafen sich ca. 30 Personen der rechten Szene auf einem Parkplatz, darunter auch Teilnehmer der zuvor genannten Vortragsveranstaltung der BDVG in Ludwigshafen.
27. September 2003 Mainz
Informationsstand des REP-Kreisverbandes Mainz.

Zu Frage 3:

Im Anfragezeitraum war ein Anstieg der von der rechtsextremistischen Szene durchgeführten Musikveranstaltungen im Vergleich zu den Vormonaten zu verzeichnen. Dies belegt, dass Musik und Konzerte nach wie vor entscheidende Elemente für den Zusammenhalt und die Motivation in der Szene sind.

In Rheinland-Pfalz liegen derzeit keine Anhaltspunkte über die Bildung von terroristischen Strukturen in der rechtsextremistischen Szene vor.

Im Übrigen nehme ich Bezug auf die Beantwortungen der Kleinen Anfragen 1348, 1153 und 1065 (Drucksachen 14/2380, 14/2009 und 14/1903).

Zu Frage 4:

Die Anzahl der jeweils festgestellten Tatverdächtigen ist bereits in der Antwort zu Frage 1 angegeben. Vorläufige Festnahmen und/oder Haftbefehle sind nicht erfolgt.

Zu Frage 5:

Es wurden sieben Personen verletzt.

Zu Frage 6:

Rechtsextremisten aus Rheinland-Pfalz haben im Anfragezeitraum wieder an überregionalen Demonstrationen, wie z. B. an der „Rudolf-Heß-Gedenkveranstaltung“ am 16. August 2003 in Wunsiedel/Bayern, teilgenommen. Die Kontakte der rheinland-pfälzischen Skinheadszenen zu Skinheadgruppierungen nach Hessen, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen bestehen nach wie vor. Ebenso nahmen rheinland-pfälzische Skinheads wieder an ausländischen Konzerten, z. B. im Elsass und Großbritannien, teil.

Im Übrigen haben sich keine nennenswerten Veränderungen ergeben. In diesem Zusammenhang verweise ich auch hier auf die Beantwortung der Kleinen Anfragen 1348, 1153 und 1065.

Herbert Mertin
Staatsminister